

Inhalt

Einleitung 9

Übersicht über den Aufbau der *Politeia* 19

Buch I 21

Vorbemerkung 21

Die Situation des Gesprächs (327a–328c) 24

Kephalos und Sokrates (328c–331b) 25

Polemarchos und Sokrates (331c–336a) 29

Thrasytmachos und Sokrates I (336b–343a) 38

Thrasytmachos und Sokrates II (343b–347e) 45

Buch II: Die Leitfrage (357a–369b) 58

Drei Alternativen (357a–358d) 58

Glaukon zur allgemeinen Auffassung der Gerechtigkeit
(358e–362d) 63

Adeimantos zur allgemeinen Auffassung der Gerechtigkeit
(362d–367e) 68

Buch II–III: Der Entwurf des Modellstaats und das Erziehungsprogramm 72

Vorspann zur Vorgehensweise (367e–369c) 72

Der Entwurf des Modellstaats (369d–373e) 74

Die Wächter (373e–376d) 77

Die Erziehung der Wächter (376d–412b) 80

Die Rolle der Dichtung in der Erziehung der Wächter
(376e–398b) 82

Die Rolle der Musik in der Erziehung der Wächter
(392c–403c) 87

Die Rolle der Gymnastik in der Erziehung der Wächter
(403d–412b) 96

Auswahl der Herrscher und die Einführung des Drei-Stände-Modells
(412b–417b) 99

Buch IV: Die Definition der Gerechtigkeit in Staat und Seele	104
Das Glück der Wächter (419a–427d)	104
Die Tugenden im Staat und die Definition der Gerechtigkeit (427d–434d)	106
Die Tugenden in der Seele (434d–445c)	118
Die Teile der Seele (434d–441c)	119
Die Bestimmung der Tugenden in der Seele (441c–445c)	128
Buch V–VI. Philosophen und Philosophenstaat	134
Frauen, Kinder und Philosophen im Modellstaat (449a–474b)	134
Was ist ein Philosoph? (474b–480a)	144
Wonach Philosophen streben (474b–476b)	144
Das Wissen der Philosophen (476b–480a)	150
Die Philosophen und der Staat, oder: Wer ist ein Philosoph? (484a–504a)	165
Buch VI–VII: Das Gute und die drei Gleichnisse	172
Der höchste Lehrgegenstand: Das Gute (504a–509c)	172
Einführung des Guten (504a–506e)	174
Das Sonnengleichnis (507a–509c)	176
Eine formale Theorie des Guten	188
Das Linien- und das Höhlengleichnis (509d–541b)	200
Das Liniengleichnis (509d–511e)	201
Das Höhlengleichnis und seine Auslegung (514a–518b)	208
Die Ausbildung des Philosophen (518b–541b)	212
Buch VIII–IX: Formen der Ungerechtigkeit in Staat und Seele	222
Vorbemerkung	222
Die Timokratie (545b–550b)	227
Die Oligarchie (550c–555a)	235
Die Demokratie (555b–562a)	237
Die Tyrannis (562a–576b)	243

Buch IX: Drei Beweise, warum der Gerechte glücklich ist	250
Vorbemerkung	250
Erster Beweis (577b–580c)	252
Zweiter Beweis (580d–583a)	254
Dritter Beweis (583b–587a)	257
Abschluss: Der Nutzen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit (587b–592b)	262
Buch X: Dichtung und Unsterblichkeit	265
Vorbemerkung	265
Kritik der Dichtung (595c–608b)	267
Nachahmung (595c–598d)	268
Anwendung auf die Dichtung (598d–602c)	271
Wirkung der Dichtung auf die Seele (602c–608b)	274
Die Unsterblichkeit der Seele und das Schicksal der Seelen nach dem Tod (608c–621d)	280
Argumente für die Unsterblichkeit der Seele (608c–612a)	280
Der Lohn der Tugend im irdischen Leben (612a–614a)	287
Der Lohn der Tugend nach dem Tod: der Mythos von Er	
(614a–621d)	288
Literaturhinweise	295